Breslauer  Zeitung.

Vierteljähriger Abonnementspr. in Breslau 6 Mark, Wochen-Abonnem. 60 Pf., außerhalb pro Quartal incl. Porto 7 Mark 50 Pf. — Insertionsgebühr für den Raum einer sechstheiligen Petit-Zeile 20 Pf., Reclame 50 Pf.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag einmal, Montag zweimal, an den übrigen Tagen dreimal erscheint.

Nr. 179. Mittag-Ausgabe. Siebenundsechszigster Jahrgang. — Eduard Trewendt Zeitungs-Verlag. **Freitag, den 12. März 1886.**

Deutschland.

Berlin, 11. März. [Amtliches.] Se. Majestät der König hat dem Ersten Gerichtsschreiber, Kanzleirath Burchardt bei dem Amtsgericht zu Danzig den Rothen Adlerorden vierter Klasse verliehen.

Se. Majestät der König hat den bisherigen Ober-Regierungsrath von Goldbeck zu Merseburg zum Geheimen Regierungsrath und vortragenden Rath im Ministerium des Königlichen Hauses, und die Eisenbahndirectoren Löhr, Mitglied der Königlichen Eisenbahndirection in Altona, Hermann, Mitglied der Königlichen Eisenbahndirection in Breslau, Schulze-Nickel, Mitglied der Königlichen Eisenbahndirection in Frankfurt a. M., und Landschütz, Mitglied der Königlichen Eisenbahndirection in Erfurt, sowie die Regierungsassessoren Herwig, commissarisches Mitglied der Königlichen Eisenbahndirection in Hannover, und Anton, commissarisches Mitglied der Königlichen Eisenbahndirection in Berlin, zu Regierungsräthen ernannt; ferner dem Stadt- und Badearzt Dr. med. Josef Dießl zu Franzensbad in Böhmen den Charakter als Sanitätsrath verliehen.

Der Oberförster Ewald zu Ziegenort ist auf die Oberförsterstelle Siebigerode, mit dem Amtssitz zu Annarode im Regierungsbezirk Merseburg, versetzt worden. Der Forst-Assessor Regling und der Forst-Assessor, Premier-Lieutenant und Oberjäger im Reitenden Feldjäger-Corps, Krumhaar, sind zu Oberförstern ernannt. Dem Oberförster Regling ist die Oberförsterstelle zu Taubenwalde im Regierungsbezirk Bromberg und dem Oberförster Krumhaar die durch den Tod des Oberförsters Dörinkel erledigte Oberförsterstelle zu Johannisburg im Regierungsbezirk Wiesbaden übertragen worden. (R.-A.)

Provinzial-Zeitung.

⊗ **Hirschberg,** 10. März. [Handelskammer.] Heute hat eine Sitzung der hiesigen Handelskammer stattgefunden. Die vom Vorsitzenden, Herrn Spediteur Hermann, gemachten Mittheilungen betrafen zunächst eine an den Finanzminister gerichtete Zustimmungsadresse der Aeltesten der Berliner Kaufmannschaft zu den vom Herrn Minister gegebenen Erklärungen bezüglich der Wahrung unserer gegenwärtigen Münzgesetze, sodann über verschiedene Resolutionen und Petitionen der Handelskammern zu Mannheim, Nordhausen, Wesel, Köln und Thorn, die sich sämmtlich mehr oder weniger gegen das Branntweinmonopol aussprechen. — In einem Schreiben des kaiserl. Reichs-Postamtes wird den Handelskammer ersucht, dahin mitwirken zu wollen, daß die Briefaufschriften so bestimmt und vollständig abgefaßt werden, daß über die Person des Empfängers kein Zweifel obwalten kann. Im Publikum scheint, wie das Schreiben besagt, die Ansicht immer mehr Boden zu gewinnen, daß bei Abfassung der Adressen auf Genauigkeit und Vollständigkeit ein besonderer Werth nicht zu legen sei, da es der Post schon gelingen werde, die richtigen Empfänger zu ermitteln. Beim Stadtpostamt in Berlin gehen täglich mehr als 8000 Briefe und Drucksachen mit unvollständiger Aufschrift ein, von denen trotz der umfangreichsten und sorgfältigsten Ermittelungen täglich mehr als 1200 unbestellbar bleiben. Eigenthümlicherweise, so heißt es in dem Schreiben weiter, geben gerade die aus kaufmännischen Kreisen herrührenden Briefe 2c. der Post zu Klagen über Unvollständigkeit der Adressen besondere Veranlassung, weshalb die Handelskammer ihren Einfluß dahin verwenden wolle, daß die Geschäftswelt zu besseren Gewohnheiten bei Herstellung der Briefaufschriften übergehe. Die Versammlung beschloß, der hiesigen Kaufmanns-Societät und dem Gewerbeverein von dem Inhalt des Schreibens Kenntniß zu geben, sowie auch ein Inserat darüber den Localblättern zugehen zu lassen. — Ein von der Braunschweiger Handelskammer eingegangenes Schreiben, betreffend die Unterstützung einer an das Königl. Eisenbahn-Ministerium gerichteten Petition um Beschaffung größerer Eisenbahn-Güterwagen wurde durch die Mittheilung als erledigt betrachtet, daß dieser Wunsch von der Königl. Eisenbahn-Direction bei Neuanschaffung von Güterwagen schon jetzt berücksichtigt wird. — Bezüglich des Eisenbahnprojects Hirschberg-Petersdorf-Schreiberhau-Landesgrenze lag ein Anschreiben vor, in welchem das zur Förderung des Baues dieser Bahn bestehende Comité die Handelskammer um Unterstützung seiner Bemühungen resp. der desfallsigen Petitionen ersucht. Die Versammlung war der Ansicht, daß dies am besten durch eine an den Herrn Eisenbahn-Minister gerichtete Petition geschehen könne, und trat dem vom Fabrikbesitzer Herrn Linke verfaßten Entwurf einer solchen bei. Das Comité ist auf Grund der bereits gezeichneten Beiträge der Interessenten in der Lage, die Bedingungen, welche in solchen Fällen ministeriellerseits gestellt werden, erfüllen zu können.

b. **Wohlau,** 10. März. [Städtisches.] In der letzten Stadtverordnetensitzung gelangte der Etat für 1886/87 zur Berathung. Derselbe balancirte in Einnahme und Ausgabe mit 77000 M., und ist um 7000 M. niedriger als der Etat des laufenden Jahres. Diese Differenz findet ihre Erklärung darin, daß durch Verstaatlichung des Gymnasiums eine Minderausgabe von 8—9000 M. erzielt wird. Andererseits entsteht durch die Verlegung der Cavallerie-Garnison und durch das Leerstehen der Caserne und der Stallungen der Stadt ein Einnahmeausfall von 4—5000 M., so daß, was vielfach gehofft und gewünscht wurde, eine Ermäßigung der überaus hohen Communalsteuern zunächst nicht stattfinden kann. Auch haben die Kreis-Communal-Beiträge eine wesentliche Steigerung erfahren, während die Einnahmequellen der Stadt fast überall Mindererträge liefern. Die Versammlung genehmigte den in allen seinen Theilen mit großer Umsicht und Sorgfalt aufgestellten Entwurf. — Die städtische Sparkasse hat am 31. December 1885 mit einem Einlage-Capital von 918000 M. abgeschlossen, der Reservefonds beträgt 88365 M., so daß die Aussicht vorhanden ist, die Stadt werde im Jahre 1887 zum ersten Male aus den Ueberschüssen dieses Instituts einen Vortheil haben. Die großen Baarmittel, welche einen Theil des Jahres hindurch bei genannter Kasse vorhanden waren, haben den Magistrat genöthigt, eine weitere Herabsetzung des Zinsfußes zu beantragen. Derselbe wird vom 1. Juli cr. 3 pCt. betragen, zugleich werden aber auch Hypotheken mit $4\frac{1}{2}$ Procent begeben werden, nur müssen alle neuen Hypothekengläubiger die Verpflichtung eingehen, die Rückzahlung des Capitals in Gold bewirken zu wollen.

Telegramme.

(Aus Wolff's telegraphischem Bureau.)

Berlin, 12. März. Die „Nordd. Allg. Ztg." bemerkt, der vorgestrige Artikel über das Nichterscheinen des Reichskanzlers in der Monopolcommission bezwecke einen Protest gegen die Zumuthung an den Reichskanzler, sich an der Arbeit einer Commission zu betheiligen, von welcher unzweifelhaft feststeht, daß sie die Gesetzesvorlage zu Falle bringen will. Der Versuch der Rettung des Monopols in dieser Commission wäre ein hoffnungsloses Unternehmen; damit sei die Frage an der Betheiligung des Reichskanzlers entschieden. Der Brief Bismarck's an Bötticher war nicht bestimmt, eine Verpflichtung des Reichskanzlers zur Theilnahme an der Commissionssitzung zu begründen; er sollte lediglich constatiren, daß der Fürst nach wie vor an dem Monopol festhalte.

Paris, 11. März. Deputirtenkammer. Bischof Freppel begründet die Interpellation über die Aufhebung der Vicariate und beschuldigt die Regierung, daß sie das Finanzgesetz ohne jede Mäßigung und ohne Würde zur Ausführung gebracht und, zuwider dem Concordat, eine Desorganisation in dem Cultuswesen herbeigeführt habe. Minister Goblet erwidert, die Aufhebung der Vicariate sei gemäß den vom Parlamente gefaßten Beschlüssen erfolgt, die Maßregel sei nicht gegen die Religion gerichtet, die Gehaltsbewilligungen für die Vicariate beruhten nicht auf dem Concordate, sondern seien vergünstigungsweise erfolgt und jetzt aus Sparsamkeitsgründen zurückgezogen worden. Die Kammer ging über die Interpellation zur Tagesordnung über.

Konstantinopel, 11. März. Thorton überreichte dem Sultan seine Creditive. Die ausgetauschten freundschaftlichen Ansprachen enthielten keinerlei Anspielung auf die gegenwärtige Situation.

Kairo, 11. März. Das „Bureau Reuter" meldet: Ueber die Besetzung der Offizierstellen bei den für die Garnison in Suakim bestimmten egyptischen Bataillonen entstanden neue Schwierigkeiten. Mukhtar Pascha besteht in Folge neuer Instructionen darauf, daß die Bataillone muselmännische Offiziere erhalten, während Wolff die Besetzung der oberen Offizierstellen durch Engländer verlangt. Die hiesigen Generalconsuln sollen den Plan Mukhtars für die Armeeorganisation billigen.

Handels-Zeitung.

⊙ **Vom oberschlesischen Eisenmarkte.** Auf dem Roheisenmarkte hat sich noch immer kein Umschwung zur Besserung vollziehen lassen, indem der vielfach erörterte Mangel an Uebereinstimmung zwischen Absatz und normalem Bedarf weiter fortdauert. Ueber die acuteste Schwierigkeit der Situation hat bei den zumeist betheiligten Hochofenwerken bisher der anhaltend lebhaft gebliebene Export an die russisch-polnischen Grenzhüttenwerke hinweg geholfen. Man muss begierig sein, wie lange nach dem bevorstehenden Versiegen dieser Aufnahmequelle oberschlesischen Roheisens die Fortproduction in bisherigem Umfange wird erzwungen werden können. Giesserei-Roheisen findet nach den niederschlesischen Eisengiessereien befriedigenderen Absatz, nachdem dem englischen und schwedischen Roheisen die Zufuhr durch die festgefrorenen Wasserstrassen versperrt ist, und auch die Qualität hiesigen Products sich für feineren Guss als durchaus geeignet erweist. Allerdings liessen die Preise auch für Giesserei-Roheisen trotz sparsamsten Betriebes keinerlei Nutzen übrig. Im Walzeisengeschäfte haben die Preise in letzter Zeit bekanntlich eine weitere Befestigung erfahren; die für das II. Quartal festgesetzten höheren Notirungen sind seitens der ersten Grossisten zu umfangreichen Deckungen für den Bedarf dieser Zeitperiode benützt worden, da man das übereinstimmend geschlossene Preisabkommen aller oberschlesischer Walzwerke mit vertrauensvoller Sympathie und als Anfang weiter steigender Preistendenz begrüsste. Freilich ist man durch die neueren Notirungen nur einen mässigen Schritt vorwärts gegangen und von normalen, einigermaassen rentablen Erlösen für Walzwerksfabrikate noch ziemlich weit entfernt. Es unterliegt indessen keinem Zweifel, dass sich trotz der ungemein niedrigen Angebote der westlichen vielfachen Concurrenz in dem auf oberschlesisches Walzeisen angewiesenen Absatzgebiete eine wentlich bessere Walzeisen-Verwerthung erreichen lassen wird, nachdem dem unnöthigen Preisunterbieten der einzelnen Walzwerke hiesigen Reviers unter einander erfolgreich ein Ziel gesetzt worden ist. Specificationen gehen inzwischen recht befriedigend ein; das Geschäft wäre in noch lebhafterem Gange, wenn der Winter nicht so lange andauerte. Je später das Frühjahr beginnt, um so länger wird der Eintritt der eigentlichen Bedarfssaison verzögert, und dies ist in diesem Jahre in ungewöhnlichem Masse der Fall. Sonst war schon ein reger Schiffsverkehr um diese Zeit eingerichtet, der den Lägern im oberschlesichen Revier recht ansehnliche Quanten entzog. Diesmal sind noch grössere Posten Walzeisen für erstes Frühjahrswasser disponirt, dieselben können aber nicht verladen werden, da vor Ende dieses Monats bei dem starken Eise auf Eröffnung der Schifffahrt keine Aussicht vorhanden ist. Im Verhältniss zu der noch immer stillen Bedarfszeit, welche das anhaltende Frostwetter bedingt, ist das Geschäft in Walzeisen sogar als lebhaft zu bezeichnen, indem per Kahn um so mehr disponirt wird, was ja erklärlich ist insofern, als die Läger der Grossisten schon stark desortirt sind und der Eingang des per Wasser beorderten Bedarfs vor der zweiten Hälfte April keineswegs erwartet werden kann.

* **Türkische Tabakregie-Gesellschaft.** Die Conferenz der Concessionäre der Türkischen Tabakregie-Gesellschaft, welche vor einiger Zeit in Wien stattgefunden, hat bekanntlich zu dem Beschlusse geführt, dass die Regiegesellschaft auf die Genehmigung des Arrangements bezüglich des Tabak-Exports nach Egypten dringen und eventuell, falls diese Genehmigung von der Pforte nicht zu erreichen sei, auch ihrerseits die Verbindlichkeiten aus der Gesellschafts-Concession gegenüber der Pforte nicht erfüllen solle. Seit jenen Wiener Conferenzen ist bereits geraume Zeit verstrichen, und noch immer hat die Pforte ihre Zustimmung zu dem zwischen der Regiegesellschaft und der Verwaltung der türkischen Staatsschuld bezüglich Egyptens geschlossenen Arrangement nicht ertheilt. Wie die „N. Fr. Pr." mittheilt, ist es daher möglich, dass die Verwaltung der Tabakregie-Gesellschaft demnächst vor die ernste Entscheidung gestellt wird, ob sie ihre concessionsmässigen Verpflichtungen gegenüber der Pforte noch fernerhin in der bisherigen Weise erfüllen solle.

* **Centralboden-Credit-Actiengesellschaft.** Aus Frankfurt a. M. wird von gestern gemeldet: Die Anmeldungen beim Bankhause Rothschild auf die eingeführten $3\frac{1}{2}$procentigen Pfandbriefe der Centralboden-Credit-Actiengesellschaft sind so belangreich, dass eine grosse Reduction eintreten wird.

* **Galizische Karl Ludwigsbahn.** Die Verwaltung der Karl Ludwigsbahn beschloss, den Julicoupon nicht zu kürzen, sondern den für eine Verzinsung von 5 pCt. im Jahre 1885 fehlenden Betrag der Reserve zu entnehmen. Der Fehlbetrag dürfte in Folge grosser Ersparnisse hinter den ursprünglichen Annahmen zurückbleiben. Diese der „B. B. Ztg." entnommene Depesche enthält leider nichts über die Höhe des Fehlbetrags, und doch ist die Kenntniss derselben für die Beurtheilung der Verhältnisse unerlässlich. Eine Wiener Depesche der „Frkf. Ztg." sagt: Die Generalversammlung der Galizischen Karl Ludwigsbahn erhält unter Zustimmung der Regierung nur die gewöhnliche Tagesordnung. Es wird somit keine Statutenänderung hinsichtlich des Zinstermins der Actien beabsichtigt. Die Angabe bezüglich einer bevorstehenden Prioritäten-Conversion ist verfrüht.

ff. **Wiedereröffnung des Postpacketverkehrs nach Portugal.** Nach einer Mittheilung der portugiesischen Postverwaltung können Postpackete (colis postaux) nach Portugal zur Beförderung auf dem Seewege über Hamburg, sowie auch auf demjenigen über Bordeaux, durch Frankreich, wieder angenommen werden. Der Weg über Spanien bleibt bis auf Weiteres noch gesperrt.

ff. **Ueber die Situation der Baumwoll-Industrie** entnehmen wir dem „Deutschen Handelsarchiv" aus einem Berichte aus M.-Gladbach, einem der wichtigsten Bezirke dieser Industrie, Folgendes: Die hiesigen Spinner sind zwar sämmtlich voll beschäftigt, haben jedoch dem aussergewöhnlich niedrigen Stande des Rohmaterials um so mehr mit niedrigen Preisen folgen müssen, als unter dem Einflusse des matten Geschäftsganges der mechanischen Webereien die Nachfrage nach Garnen nicht besonders lebhaft gewesen und für manche Gespinnste sehr zu wünschen übrig gelassen hat. Die Webereien ganz baumwollener weisser Stoffe waren im Allgemeinen günstiger beschäftigt, als die für bunte und mit Wolle gemischten Fabrikate; bei diesen machten sich die ausserordentlich niedrigen Preise der ganzwollenen Stoffe sehr fühlbar und dieser Umstand wirkte ebenso nachtheilig auf den Absatz wie auf die Preise. Der matte Geschäftsgang des Exporthandels ist nicht minder von nachtheiliger Einwirkung auf das Gladbacher Geschäft geblieben; von denjenigen Firmen, welche sonst ihre Fabrikate zum grossen Theile ausführen, musste bei dem Fehlen jener Aufträge der Absatz ihrer Production im Inlande gesucht werden, und es blieb nicht aus, dass diese aussergewöhnliche Concurrenz zu einem weiteren Druck der Preise führt. Einzelne Firmen sind noch voll beschäftigt; der grösste Theil der Webereien arbeitet indessen mit beschränkter Zeit.

Ausweise.

Paris, 11. März. [Bankausweis.] Die Zins- und Discont-Erträgnisse betrugen in letzter Woche 5 500 000 Francs, Zunahme 400 000 Frcs. Verhältniss des Notenumlaufs zum Baarvorrath 80, 21.

London, 11. März. [Bankausweis.] Regierungssicherheit 14 560 000 Pfd. Sterling, Zunahme 242 000 Pfd. Sterling. Procent-Verhältniss der Reserve zu den Passiven $46\frac{1}{2}$ gegen 46 Procent in voriger Woche. Clearinghouse-Umsatz 95 Mill., gegen die entsprechende Woche des Vorjahres Abn. 1 Million.

Börsen- und Handels-Depeschen.

Paris, 11. März, Nachm. 3 Uhr. [Schluss-Course.] (Nachtrag.) Türkenloose 40, $12\frac{1}{2}$ Credit mobilier —. Spanier neue $58\frac{5}{8}$. Banque ottomane 545, —. Credit foncier 1360, —. Egypter 352, —. Suez-Actien 2146. Banque de Paris 647, —. Banque d'escompte 466. Wechsel auf London 25, 16. Foncier egyptien —. 5% priv. türk. Oblig. 386, 25.

Paris, 11. März, Abends. [Boulevard.] 3% Rente 81, 92. Neueste Anleihe 1872 —, —. Italiener 98, 22. Türken 1865 16, 30. Türkenloose 40, 50. Spanier (neue) $58\frac{5}{8}$. Neue Egypter 351, 56. Banque ottomane 552, 50. Staatsbahn —. Ungarn 84, 42. Tabak —. Fest.

London, 11. März, Nachm. [Schluss-Course.] (Nachtr.) Spanier $58\frac{1}{2}$. 5% priv. Egypter $94\frac{7}{8}$. 4% unific. Egypter $69\frac{7}{8}$. 3% garant. Egypter $98\frac{3}{4}$. Ottomanbank $11\frac{3}{4}$. Suez-Actien $85\frac{3}{4}$. Canada Pacific $67\frac{1}{8}$.

Frankfurt a. M., 11. März, Nachm. 2 Uhr 30 Min. [Schluss-Course.] Londoner Wechsel 20, 425. Pariser Wechsel 81, 11. Wiener Wechsel 162, 20. Reichsanleihe 105, 90. Oest. Silberrente 69, 80. Oest. Papierrente 69, 50. 5% Papierrente —, —. 4% Goldr. 92, 90. 1860er Loose 120, 20. 1864er Loose 290, —. Ungar. 4% Goldrente 84, 40. Ung. Staatsloose 225, 20. Italiener 98, 40. 1880er Russen 88, 10. II. Orient-Anl. 64, 50. III. Orient-Anl. 64, 50. Spanier exter. 58, 60. Egypter 70, —. Neue Türken 16, 20. Böhmische Westbahn $220\frac{1}{8}$. Central-Pacific 112, 90. Franzosen $207\frac{1}{2}$. Galizier $171\frac{1}{8}$. Gotthardb. 108, —. Hessische Ludwigsbahn 99, 90. Lombarden $101\frac{1}{2}$. Lübeck-Büchener 158, 60. Nordwestbahn $140\frac{3}{8}$. Credit-Actien 241. Darmstädter Bank 139, 10. Mitteld. Creditbank 94, 70. Reichsbank 138, —. Disconto-Commandit 214, 20. 5% Serb. Rente 81, 70. Schwächer.

Neue Serben 81, 10. Arader St.-Pr.-A. $96\frac{3}{8}$.

Nach Schluss der Börse: Credit-Actien $240\frac{3}{4}$. Franzosen $207\frac{3}{8}$. Galizier $170\frac{1}{2}$. Lombarden $101\frac{5}{8}$. Gotthardbahn —. Egypter —, —.

Frankfurt a. M., 11. März, Abends 5 Uhr 50 Min. [Effecten-Societät.] Credit-Actien $240\frac{7}{8}$. Franzosen $207\frac{3}{8}$. Lombarden $101\frac{1}{2}$. Galizier $170\frac{5}{8}$. Egypter 69, 90. 4% Ungar. Goldrente 84, 50. 1880er Russen 88, 10. Gotthardbahn 108, 20. Disconto-Commandit 214, —. Mecklenburger —. Dresdener Bank —. Fest.

Frankfurt a. M., 11. März, Abends. [Effecten-Societät.] (Schluss.) Credit-Actien $241\frac{1}{8}$. Franzosen $207\frac{1}{2}$. Lombarden $101\frac{1}{2}$. Galizier $171\frac{3}{8}$ Egypter 69, 90. 4% Ungar. Goldrente 84, 60. Gotthardbahn 108, 50. 80er Russen 88, 10. Mecklenburger 178, 80 Disconto-Commandit 214, 50. Dresd. Bank —. Neue Serben 81, 50. Arader St.-Pr. $96\frac{3}{8}$. Fest.

Hamburg, 11. März, Nachm. [Schluss-Course.] Preuss. 4% Consols $105\frac{1}{2}$. Silberrente $69\frac{3}{4}$. Oesterr. Goldrente $92\frac{1}{2}$. Ungar. Goldrente $85\frac{1}{4}$. 60er Loose $120\frac{3}{4}$. Italienische Rente $98\frac{3}{8}$. Credit-Actien $240\frac{1}{2}$. Franzosen 516. Lombarden 253. 1877er Russen $98\frac{3}{4}$. 1880er Russen $86\frac{5}{8}$. 1883er Russen 111. 1884er Russen $95\frac{1}{8}$. II. Orient-Anleihe $62\frac{1}{4}$. III. Orient-Anleihe $62\frac{3}{8}$. Laurahütte $80\frac{3}{4}$. Nordd. Bank 145. Commerzbank $127\frac{3}{4}$. Marienburg-Mlawka 57. Ostpreussische Südbahn $95\frac{1}{4}$ Lübeck-Büchener $158\frac{1}{2}$. Gotthardbahn $107\frac{1}{2}$. Disconto $1\frac{5}{8}$ %. Ziemlich fest.

Leipziger Discontobank $101\frac{5}{8}$. Deutsche Bank $155\frac{7}{8}$.

Hamburg, 11. März, Nachm. [Getreidemarkt.] Weizen loco fest, holsteinischer loco 158—162. Roggen loco fest, mecklenburgischer loco 138—146, russischer loco fest, 106—110. Hafer fest. Gerste ruhig. Rüböl ruhig, loco $43\frac{1}{2}$, per März — —. Spiritus fester, per März $26\frac{1}{2}$ Br., per April-Mai $26\frac{1}{2}$ Br., per Mai-Juni $26\frac{1}{2}$ Br., per August-September 29 Br. Kaffee fest, Umsatz 5000 Sack. Petroleum leblos, Standard white loco 7, 45 Br., 7, 35 Gd., pr. April 6, 75 Gd., pr. August-Decbr. 7, 15 Gd. Wetter: Trübe.

Posen, 11. März. Spiritus loco ohne Fass 33, 60, per März 34, 40, per April-Mai 35, 70, per Juni 36, 80, per Juli 37, 50, per September 38, 50. Gekündigt — Liter. Matter.

Liverpool, 11. März, Nachm. [Baumwolle.] (Anfangsbericht.) Muthmasslicher Umsatz 8000 Ballen. Ruhig. Tagesimport 4000 B.

Liverpool, 11. März, Nachm. [Baumwolle.] (Schlussbericht.) Umsatz 8000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 Ballen. Amerikaner stetig, Surats ruhig. Middl. amerikanische Lieferung: Juni-Juli $4\frac{61}{64}$ Verkäuferpreis, Juli-August $4\frac{63}{64}$ Käuferpreis, August-September $5\frac{1}{32}$ do., September-October $5\frac{1}{32}$ d. do.

Liverpool, 11. März, Nachmittags. Officielle Notirungen. [Baumwolle.] (Schlussbericht.) Definitiver Umsatz — — Ballen, davon für Speculation und Export — — Ballen. Amerikaner —, Surats —. Upland good ordinary $4\frac{1}{4}$, Upland low middling $4\frac{11}{16}$, Upland middling $4\frac{7}{8}$, Orleans good ordinary $4\frac{9}{16}$, Orleans low middling $4\frac{3}{4}$. Orleans middl. $4\frac{15}{16}$, Orleans middling fair $5\frac{5}{8}$, Ceara fair $5\frac{1}{8}$, Cerea good fair $5\frac{1}{4}$, Pernam fair $5\frac{1}{8}$, Pernam good fair $5\frac{3}{8}$, Bahia fair $5\frac{1}{8}$, Maceio fair $5\frac{1}{8}$, Maranham fair $5\frac{3}{16}$, Egyptian brown middl. $5\frac{1}{2}$, Egyptian brown fair $5\frac{13}{16}$, Egyptian brown good fair $6\frac{1}{2}$, Egyptian white middl. $5\frac{3}{8}$, Egyptian white fair $5\frac{11}{16}$, Egyptian white good fair $6\frac{1}{16}$, M. G. Broach good $4\frac{1}{2}$, M. G. Broach fine $4\frac{13}{16}$, Dhollerah fair $3\frac{9}{16}$, Dhollerah good fair $3\frac{15}{16}$, Dhollerah good $4\frac{5}{16}$, Dhollerah fine $4\frac{5}{8}$, Oomra fair $3\frac{9}{16}$, Oomra good fair $3\frac{15}{16}$, Oomra good $4\frac{5}{16}$, Oomra fine $4\frac{5}{8}$, Scinde good fair $3\frac{9}{16}$, Bengal good fair $3\frac{9}{16}$, Bengal good $3\frac{7}{8}$, Bengal fine $4\frac{1}{4}$, Tinnevelly good fair $4\frac{1}{2}$, Western good fair $3\frac{15}{16}$, Western good $4\frac{5}{16}$, Peru vough fair $5\frac{11}{16}$, Peru vough good fair $5\frac{7}{8}$, Peru vough good 6, Peru smouth fair $5\frac{1}{16}$, Peru smouth good fair $5\frac{1}{4}$, Moderat. vough fair $5\frac{3}{8}$, Moderat. rough good fair $5\frac{5}{8}$, Moderat. vough good $5\frac{7}{8}$. Tendenz: —

Newyork, 11. März, Abends 6 Uhr. [Schluss-Course.] Wechsel auf Berlin $95\frac{1}{2}$. Wechsel auf London 4, $87\frac{1}{4}$. Cable transfers 4, $89\frac{1}{2}$. Wechsel auf Paris 5, $16\frac{7}{8}$. 4% fundirte Anleihe 1877 $127\frac{1}{4}$. Erie-Bahn $27\frac{7}{8}$. Newyork-Centralbahn $106\frac{1}{4}$. Chicago-North Western-Bahn $109\frac{1}{2}$. Central-Pacific-Bahn —. Baumwolle in Newyork $9\frac{1}{8}$. Baumwolle in New-Orleans $8\frac{11}{16}$. Raffinirtes Petroleum 70° Abel Test in Newyork $7\frac{3}{8}$. Raff. Petroleum 70° Abel Test in Philadelphia $7\frac{1}{4}$. Rohes Petroleum $6\frac{1}{2}$. Pipe line Certificats $78\frac{1}{2}$. Mehl 3, 25. Rother Winterweizen loco 95. Weizen per März $94\frac{5}{8}$, per April $95\frac{1}{4}$, per Mai $96\frac{1}{4}$. Mais (old mixed) $47\frac{3}{4}$. Zucker (Fair refining Muscovados) 4, $97\frac{1}{2}$. Kaffee Rio 8, 55. Schmalz (Marke Wilcox) 6, 65, do. Fairbanks 6, 50, do. Rothe u. Brothers 6, 55. Speck (short clear) 6. Getreidefracht $2\frac{3}{4}$.

Pest, 11. März, Vorm. 11 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen loco fest, per Frühjahr 8, 37 Gd., 8, 39 Br., per Herbst 8, 52 Gd., 8, 54 Br. Hafer per Frühjahr 6, 49 Gd., 6, 51 Br. Mais per Mai-Juni 5, 59 Gd., 5, 61 Br. — Wetter: Schön.

Paris, 11. März, Abends 6 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen behauptet, per März 22, 00, per April 22, 10, per Mai-Juni 22, 60, per Juli-August 23, 10. Mehl 12 Marques ruhig, per März 47, 40, per April 47, 80, per Mai-Juni 48, 60, per Juli-August 49, 60. Rüböl fest, per März 55, 75, per April 56, 25, per Mai-August 57, 75, per September-December 59, 50. Spiritus ruhig, per März 48, 50, per April 48, 75, per Mai-August 49, 25, per September-December 48, 50.

Paris, 11. März, Nachm. [Productenmarkt.] (Schlussbericht.) Weizen behauptet, per März 21, 90, per April 22, 10, per Mai-Juni 22, 60, per Juli-August 23, 10. Roggen ruhig, per März 13, 75, per Juli-August 15, 00. Mehl 12 Marques ruhig, per März 47, 50, per April 47, 90, per Mai-Juni 48, 60, per Juli-August 49, 75. Rüböl fest, per März 55, 75, per April 56, 25, per Mai-August 57, 75, per September-December 59, 25. — Spiritus ruhig, per März 48, 50, per April 49, 00, per Mai-August 49, 50, per September-December 48, 50. — Wetter: Kalt.

Paris, 11. März, Nachm. Rohzucker 88° fest, loco 34, 50 bis 34, 75. Weisser Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 Kilogr. per März 39, 80, per April 40, 25, per Mai-August 41, 25, per October-Januar 41, 80.

London, 11. März, Nachm. Havannazucker Nr. 12 14 nominell Rübenrohzucker 13, flau.

Glasgow, 11. März. Roheisen. (Schluss.) Mixed numbers warrants 38.

Bradford, 11. März. Wolle fest, Preise unverändert, mässiger Consumbedarf, Garne ruhig, Käufer abwarten Preisermässigung, Stoffe gedrückt.

Amsterdam, 11. März, Nachmittags. Bancazinn $56\frac{1}{4}$.

Antwerpen, 11. März, Nachmitt. 4 Uhr 30 Min. [Petroleummarkt.] (Schlussbericht.) Raffinirtes Type weiss, loco $17\frac{1}{4}$ bez. u. Br., per April $16\frac{7}{8}$ Br., per Mai $16\frac{7}{8}$ Br., per September-December $17\frac{7}{8}$ bez., 18 Br. Fest.

Bremen, 11. März. Petroleum (Schlussbericht) fest. Standard white loco 6, 75 bez.

Marktberichte.

Hamburg, 11. März. [Börsenbericht von Ferdinand Seligmann.] Spiritus: März $26\frac{1}{4}$ Br., $26\frac{1}{4}$ Gd., April-Mai $26\frac{1}{4}$ Br., $26\frac{1}{4}$ Gd., Mai-Juni $26\frac{1}{4}$ Br., $26\frac{1}{4}$ Gd., August-September 29 Br., $28\frac{3}{4}$ Gd., September-October $29\frac{1}{4}$ Br., 29 Gd. — Tendenz: ruhig.

Berlin, 11. März. [Producten-Bericht.] Die heutigen Berichte von auswärts unterstützen die an unserem gestrigen Markt zur Geltung gelangte Hausse nicht, sie lauten im Gegentheil zumeist matter, und es hat sich denn, trotz des anhaltend winterlichen Wetters, auch hier heut eine Erschlaffung der Tendenz bemerkbar gemacht, die für Weizen wie für Roggen einen Rückgang der Preise um etwa 1/2 Mark zur Folge hatte. Der Schluss war jedoch wieder fester. — In Loco-Roggen war kleines Geschäft bei mässigem Angebot. — Hafer loco und auf Termine hat sich wenig verändert. — Roggenmehl war ein wenig matter. Gek. 500 Sack. — Rüböl dagegen zeigte eher eine etwas festere Haltung und auch für Spiritus war die Stimmung ziemlich fest, wenn dies auch in den Preisen wenig zum Ausdruck gekommen ist.

Weizen loco 140—162 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gef., April-Mai $155\frac{1}{2}$—155—$155\frac{1}{2}$ M. bez., Mai-Juni $157\frac{3}{4}$—$157\frac{1}{2}$—$157\frac{3}{4}$ M. bez., Juni-Juli $160\frac{1}{4}$—$159\frac{3}{4}$—$160\frac{1}{4}$ M. bez., Juli-August und August-September $161\frac{3}{4}$ M. bez., Sept.-Octbr. $165\frac{1}{2}$—$165\frac{1}{4}$—$165\frac{1}{2}$ M. bez. — Roggen loco 130 bis 137 Mark per 1000 Kilo nach Qualität gefordert, gut inländischer 133—134 M., fein inländischer 135—$135\frac{1}{2}$ M. ab Bahn bez., April-Mai $136\frac{1}{2}$—$136\frac{3}{4}$ M. bez., Mai-Juni $137\frac{3}{4}$—$138\frac{1}{4}$ M. bez., Juni-Juli $139\frac{1}{2}$—$139\frac{1}{4}$—$139\frac{3}{4}$ M. bez., September-Octbr. $141\frac{1}{2}$ M. bez. — Mais loco 119—125 Mark pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, April-Mai $109\frac{1}{2}$ M. bez., Mai-Juni 109 M. bez., September-October $111\frac{1}{4}$ M. bez. — Gerste loco 112—175 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert. — Hafer loco 123 bis 160 Mark pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, ost- und westpreuss. 126—137 Mark bez., pommerscher, uckermärk. und mecklenburg. 132—139 M. bez., schlesischer und böhm. 135—142 Mark bez., feiner schlesischer und böhmischer 143—156 M. bez., russischer 127 bis 130 Mark ab Bahn bez., April-Mai 126 M. bez., Mai-Juni $128\frac{3}{4}$ Mark bez., Juni-Juli 131 Mark bez. — Erbsen, Kochwaare 155—200 M. pro 1000 Kilo, Futterwaare 130—140 M. per 1000 Kilo nach Qualität gefordert. — Mehl. Weizenmehl Nr. 00: 21,75 bis 20,25 M., Nr. 0: 20,25—19,25 M., Roggenmehl Nr. 0: 20,00 bis 19,00 M., Nr. 0 und 1: 18,50—17,50 M., April-Mai 18,35 M. bez., Mai-Juni 18,45 M. bez., Juni-Juli 18,55 Mark bez. — Rüböl loco ohne Fass 43,5 Mark, April-Mai 44,0 Mark bez., Mai-Juni 44,4 M. bez., September-October 46,2 M. bez.

Spiritus loco ohne Fass 36,3 Mark bez., März-April 37,3—37,4 Mark bez., April-Mai 37,5—37,7 M. bez., Mai-Juni 37,8—38,0 M. bez., Juni-Juli 38,7—38,9 Mark bez., Juli-August 39,5—39,7 M. bez., August-September 40,1 40,4 Mark bez.

Kartoffelmehl loco 15,80 M., März 15,80 M., April-Mai 16,00 Mark, August-September 16,50 M. bez., September-October 16,70 Mark.

Kartoffelstärke, trockene, loco 15,80 M., März 15,80 Mark, April-Mai 16,00 M., August-September 16,50 M., September-October 16,70 M.

Der Regulirungspreis wurde festgesetzt: für Roggenmehl auf 18,25 Mark per 100 Kilo.

* **Alexandria**, 1. März. [Baumwollbericht.] Ankünfte der Woche 29 000 Crs. gegen 83 000 Crs. im Jahre 1885. Seit 1. September 2 723 000 Crs. gegen 3 386 000 Crs. im Jahre 1885. Die fortwährend rückgängige Tendenz amerikanischer Baumwolle hat doch endlich unsere Eigner etwas nachgiebiger gestimmt und waren Concessionen von 1/16 d und 1/8 d = Fr. 1 und 1,50 in den couranten Sorten brauner und weisser Waare an der Tagesordnung. Die feineren Qualitäten Aschmuni sind unverändert und selbst zu hohen Preisen schwer zu finden, dagegen bleiben die niedrigen Classements vollständig vernachlässigt und in Folge dessen äusserst billig. Wir notiren für März-April-Verschiffung Brown Nr. 3 Mid. fair 4 d = Fr. 46,50, do. Nr. 4 Fair $4\frac{3}{8}$ d = Fr. 51,00, do. Nr. 5 Fully fair $4\frac{3}{4}$ d = Fr. 54,00, do. Nr. 6 Good fair $5\frac{3}{8}$ d = Fr. 62,00, do. Nr. 7 Good fair extra $5\frac{7}{16}$ d = Fr. 63,00, do. Nr. 9 Fully good fair $5\frac{5}{8}$ d = Fr. 65,00, do. Nr. 10 Fully good fair extra $5\frac{13}{16}$ d = Fr. 67,50, do. Nr. 15 Fully good fair extra $5\frac{13}{16}$ d = Fr. 67,50, do. Nr. 16 Good $6\frac{1}{16}$ d = Fr. 71,00, do. Nr. 20 Good extra $6\frac{1}{16}$ d = Fr. 71,00, do. Nr. 21 Good extra $6\frac{1}{16}$ d = Fr. 71,00, do. Nr. 25 Good to fine $6\frac{1}{4}$ d = Fr. 72,50, do. Nr. 30 Fine $6\frac{1}{2}$ d = Fr. 75,50. Weiss Nr. 53 Mid. fair $4\frac{1}{8}$ d = Fr. 48,00, do. 54 Fair $4\frac{1}{2}$ d = Fr. 52,50, do. Nr. 55 Fully fair $4\frac{7}{8}$ d = Fr. 56,50, do. Nr. 56 Good fair $5\frac{1}{4}$ d = Fr. 61,00, do. Nr. 59 Fully good fair $5\frac{1}{2}$ d = Fr. 64,00, do. Nr. 60 Good $5\frac{5}{8}$ d = Fr. 65,50, do. Nr. 61 Good extra $5\frac{3}{4}$ d = Fr. 67,00, do. Nr. 65 Fine $5\frac{7}{8}$ d = Fr. 68,50. Alles frei an Bord hier.

\# **Breslau**, 12. März, $9\frac{1}{2}$ Uhr Vorm. Der Geschäftsverkehr am heutigen Markte war im Allgemeinen von keiner Bedeutung, bei mässigem Angebot Preise fast unverändert.

Weizen in fester Haltung, per 100 Kilogramm weisser 15,00 bis 15,30—15,70 Mark, gelber 14,90—15,20—15,50 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Roggen in matter Stimmung, per 100 Kilogramm 12,20—12,50 bis 12,90 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Gerste feine Qualitäten behauptet, per 100 Kilogramm 11,00 bis 11,80 Mark, weisse 13,00—13,80 Mark.

Hafer preishaltend, per 100 Kilogr. 12,80—13,20—13,50 Mark.

Mais ohne Aenderung, per 100 Kgr. 12,80—13,00—13,30 Mk.

Erbsen unverändert, per 100 Kilogr. 12,70—13,70—15,80 Mark, Victoria 13,00—14,00—16,00 Mark.

Bohnen schwach behauptet, per 100 Klgr. 16,50—17,00—18,00 Mk.

Lupinen ohne Angebot, per 100 Klgr. gelbe 8,00—8,80—9,50 Mk., blaue 7,80—8,60—9,10 Mark.

Wicken mehr angeboten, per 100 Kgr. 12,50—13,00—13,75 M.

Oelsaaten schwacher Umsatz.

Schlaglein ohne Angebot.

Rapskuchen ruhig, per 50 Kilogr. 5,80—6,10 Mark, fremde 5,60 bis 5,80 Mark.

Leinkuchen ruhig, per 50 Kilogr. 9,10 — 9,30 Mark, fremde 8,10—8,80 Mark.

Pro 100 Kilogramm netto in Mark und Pfg.

Schlag-Leinsaat ...	20	50	23	50	25	50
Winterraps	19	—	19	50	20	—
Winterrübsen	19	—	19	30	19	60
Sommerrübsen	19	—	22	—	23	50
Leindotter	18	50	20	50	22	—

Kleesamen schwach zugeführt, rother blieb fest, per 50 Kilogr. 40—44—48—51 Mark, — weisser unverändert, 35—45—50—60 Mark, hochfeiner über Notiz.

Schwedischer Klee behauptet, per 50 Kgr. 37—46—54 Mark.

Tannenklee preishaltend, per 50 Kilogr. 23—29—34 Mark.

Timothee blieb fest, 19—21—22,50 Mark.

Mehl behauptet, per 100 Kilog. Weizen fein 21,50 bis 22,75 Mk. Roggen-Hausbacken 19,00—19,50 Mark, Roggen-Futtermehl 9,25 bis 9,75 Mark, Weizenkleie 8,00—8,25 Mark.

Heu per 50 Kilogr. 2,80—3,20 Mark.

Roggenstroh per 600 Kilogr. 25,00—27,00 Mark.

Meteorologische Beobachtungen auf der königl. Universitäts-Sternwarte zu Breslau.

März 11., 12.	Nachm. 2 U.	Abends 10 U.	Morgens 6 U.
Luftwärme (C.)	— 4°,9	— 5°,8	— 5°,2
Luftdruck bei 0° (mm)	757,2	756,0	754,1
Dunstdruck (mm)	2,7	2,7	2,9
Dunstsättigung (pCt.).	86	93	96
Wind	NW. 2.	NW. 1.	N. 1.
Wetter	Schnee.	Schnee.	bedeckt.
	Vormittag schwacher Schnee.		Nacht Schnee.

Breslau. Wasserstand.

11. März. O.-P. 4 m 45 cm. M.-P. 3 m 10 cm. U.-P. — m 28 cm "
12 März. O.-P. 4 m 43 cm. M.-P. 3 m 10 cm. U.-P. — m 32 cm. unt. 0.

E i s s t a n d.

Courszettel der Berliner Börse vom 11. März 1886.

Gold, Silber und Banknoten.

	Cours vom 11.	vom 10.
20 Frcs.-Stücke	16,20 bz	16,185 bz
Imperials	— —	— —
Engl. Noten 1 L. Sterl.	20,41 bz	20,43 bz
Oesterr. Noten 100 Fl.	162,10 bz	162,30 bz
Oesterr. Silb.-Coup. (einlösb. Berlin)	162,00	162,00
Russ. Noten 100 R.	204,30 bz	204,40 bz
Russ. Zollcoupons	322,50 bz	322,75 bz B

Deutsche Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 11.	vom 10.
Deutsche Reichs-Anleihe..	4	1/4 1/10	105,60 bz G	105,70 bz
Preuss. Staats-Anleihe	4	vsch.	105,50 B	105,50 bz
dto. Consols	3 1/2	1/4 1/10	101,30 bz G	101,30 bz
dto. Staats-Schuldsch...	3 1/2	1/1 1/7	100,50 G	100,50 G
Berliner Stadt-Obligation	4	vsch.	104,20 bz B	104,20 bz B
dto. dto. dto.	3 1/2	1/1 1/7	100,60 B	100,60 B
Breslauer Stadt-Anleihe...	4	1/4 1/10	103,75 bz	103,50 G
Landschaftl. Centr.-Pfandb.	4	1/1 1/7	102,50 bz	102,50 bz G
Kur- u. Neumärk. Pfandbr.	3 1/2	1/1 1/7	100,00 G	100,25 G
Posensche neue Pfandbriefe	4	1/1 1/7	102,20 B	102,20 bz B
dto. dto.	3 1/2		— —	— —
Sächsische Pfandbriefe ...	4	1/1 1/7	— —	— —
Schles. altlandschaftl. Pf. .	3 1/2	1/1 1/7	— —	99,70 bz
dto. dto. Lit. A.	4	1/1 1/7	— —	101,40 B
Posensche Rentenbriefe ...	4	1/4 1/10	103,50 G	103,30 bz
Schlesische dto.	4	1/4 1/10	103,70 B	103,50 bz G
Hamburger Rente von 1878	3 1/2	1/2 1/8	100,00 G	100,00 G
Sächsische Rente von 1876	3	vsch.	91,40 bz G	91,30 G

Deutsche Hypotheken-Certificate.

Rückzahlbar pari. Ausnahmen angegeben.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 11.	vom 10.
D. Grunder.-Bank III. rz. 110	3 1/2	1/1 1/7	98,50 bz G	98,25 G
dto. dto. IV. rz. 110	3 1/2	1/1 1/7	98,50 bz G	98,00 G
dto. dto. V. rz. 100	3 1/2	1/1 1/7	94,00 bz G	94,20 bz G
Deutsche Hypothek. IV.-VI.	5	vsch.	106,00 G	106,00 bz G
dto.	4 1/2	1/4 1/10	100,20 G	100,20 G
dto.	4	1/1 1/7	101,80 G	101,70 bz G
Hamb. Hyp.-Pfandb. rz. 100	4	1/1 1/7	101,00 bz G	101,00 bz G
H. Henckel'sche rzb. à 105	4 1/2	1/4 1/10	98,50 bz B	98,40 G
dto. (Wolfsberg.) rz. à 105	4 1/2	1/4 1/10	98,25 G	98,25 G
Meininger Hypoth.-Pfandb.	4 1/2	1/1 1/7	101,90 bz G	101,20 bz
Nrd. Grundcr.-Hyp.-Pfbr.	5	1/1 1/7	101,50 bz G	101,50 G
Pomm. Hyp.-Pfandb. I. r. 120	5	1/1 1/7	111,90 bz B	111,80 G
dto. II. u. IV. r. 110	5	1/1 1/7	— —	107,25 G
dto. III., V. u. VI.	4 1/2	1/1 1/7	100,25 G	100,50 G
dto. II. rz. 110	4 1/2	1/1 1/7	106,00 G	105,00 G
Pr. Bod.-Cr.-Hyp. I. II. r. 110	5	1/1 1/7	111,40 G	111,30 G
dto. dto. III. 1882 rz. 100	5	vsch.	106,50 G	106,50 G
dto. V. VI. 1886 rz. 100	5	vsch.	101,10 G	101,40 G
dto. dto. IV. Ser. rz. 115	4 1/2	1/1 1/7	113,90 G	113,30 G
dto. dto. rückz. 100	4	vsch.	102,25 bz G	102,00 bz G
Pr. Centralb.-Cr.-Pfbr. rz. 110	5	1/1 1/7	112,90 bz	112,50 G
dto. dto. rz. 110	4 1/2	1/1 1/7	112,50 bz G	112,50 G
dto. dto. rz. 100	5	1/1 1/7	100,90 bz	101,00 B
dto. dto. rz. 100	4	1/1 1/7	103,00 B	102,75 bz
Pr. Hypoth.-Actien-Br. r. 120	4 1/2	1/1 1/7	117,00 G	115,80 G
dto. dto. IV. rz. 100	5	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. VI. rz. 110	5	1/1 1/7	110,50 ebz G	110,90 bz G
dto. dto. VII. rz. 130	4 1/2	1/1 1/7	100,80 G	101,20 G
dto. dto. VIII. rz. 100	4	1/1 1/7	101,50 bz G	101,50 bz G
Pr. Hyp.-Vers.-Act.-G.-Crtf.	4 1/2	1/4 1/10	102,00 G	101,75 G
dto. dto.	4	1/1 1/7	101,50 bz G	101,50 G
Schles. Bod.-Cred.-Pfandbr.	5	vsch.	103,70 G	103,60 G
dto. dto. rz. 110	4 1/2	vsch.	109,80 G	110,00 G
dto. dto. rz. 100	4	1/1 1/7	101,60 G	101,50 G

Ausländische Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 11.	vom 10.
Italienische Rente	5	1/1 1/7	98,50 ebz G	98,75 B
Oesterr. Goldrente	4	1/4 1/10	92,80 bz	93,00 bz G
dto. Papierrente	4 1/5	1/2 1/8	69,75 G	69,70 G
dto. Silberrente	4 1/5	1/1 1/7	70,20 ebz à 10	70,10 bz G
Poln. Pfandbriefe	5	1/1 1/7	63,90 à 64 ebz	63,80 à 90 bz
dto. Liquidat.-Pfandbr...	4	1/6 1/12	57,60 bz B	57,60 à 70 bz
Rumänische Staats-Anl. ...	8	1/1 1/7	109,75 B	— —
dto. Anl. v. 1880	6	1/1 1/7	106,80 bz G	106,40 bz
dto. amortis. Rente .	5	1/4 1/10	96,30 bz G	96,30 bz G
dto. Eisenb.-Oblig. .	5	1/6 1/12	101,00 bz G	101,75 bz
Russ.-Engl. Anl. v. 1872 ...	5	1/4 1/10	100,30 G	100,60 bz
dto. dto. v. 1875	4 1/2	1/4 1/10	95,00 bz	95,30 à 40 bz
Russ. Anl. v. 1877 (L. St. 500)	5	1/1 1/7	101,40 bz	101,20 bz
dto. dto. v. 1880 (Rbl. 125)	4	1/5 1/11	87,90 à 88 bz B	87,60 à 70 bz
dto. dto. v. 1883	6	1/6 1/12	113,90 bz	113,80 bz
dto. dto. v. 1884	5	1/5 1/11	99,90 bz	99,75 bz
Russ. Gldrt. v. 1884 steuerpfl.	5	1/1 1/7	96,45 bz	95,50 bz B
dto. Orient-Anl. I.	5	1/6 1/12	63,75 bz	64,25 bz B
dto. dto. II.	5	1/1 1/7	64,30 bz	64,40 à 50 bz B
dto. dto. III.	5	1/5 1/11	64,40 bz	64,50 bz
dto. Nicolai-Oblig.	4	1/5 1/11	89,00 bz G	89,10 bz
dto. Stieglitz 6. Anl.	5	1/4 1/10	97,00 bz	97,25 bz G
dto. Bodencr.-Pf.	5	1/1 1/7	96,00 bz G	96,00 bz
dto. Centralb.-Pf. Ser. I. ..	5	1/1 1/7	92,00 bz	92,20 bz
Russ.-Poln. Schatz-Oblig.	4	1/4 1/10	90,90 bz	90,20 G
Schwed. Hypoth.-Pf. 1879..	4 1/2	1/4 1/10	103,60 G	103,60 G
Türk. Anl. v. 1865 in L. St.	1	1/3 1/9	16,10 B	16,00 G
Türkische Tabaks-Actien .	4	1/1 1/7	82,40 à 25 à 75	83 à 82,25 bz
Ungar. Goldrente	4	1/1 1/7	84,70 bz	84,60 à 50 bz
dto. dto. kleine ...	4	1/1 1/7	84,75 bz	84,60 bz
dto. Gold-Invest.-Anl....	5	1/1 1/7	103,25 bz G	103,00 G
dto. Papierrente	5	1/6 1/12	77,70 bz B	77,40 bz
dto. St.-Eisenb.-Anl. ...	5	1/1 1/7	103,10 G	103,10 bz G

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 11.	vom 10.
Serb. amort. Rente	5	1/1 1/7	81,80 bz	81,60 bz G
dto. Eisenb. Hypoth. Obl.	5	1/1 1/7	81,50 bz G	81,40 bz B
dto. dto. Litt. B.	5	1/1 1/7	79,80 bz G	79,70 bz G

Loose.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 11.	vom 10.
Bad. Präm.-Anleihe von 1867	4	1/2 1/8	137,40 bz	137,00 bz G
Baier. Prämien-Anleihe .	4	1/6	135,00 bz G	134,90 bz G
Barletta 100 Lire-Loose ...	—	—	34,00 B	33,75 B
Braunschw. 20 Thlr.-Loose	—	—	95,70 bz	95,60 G
Bukarester Loose	—	—	42,50 B	42,25 B
Cöln-Mindener Präm.-A.-S.	3 1/2	1/4 1/10	129,90 bz	130,00 bz G
Dessauer St.-Präm.-Anl. ..	3 1/2	1/4	127,60 bz	128,00 G
Finnl. 10 Thlr.-Loose	—	—	50,75 bz	50,75 bz
Goth. Grundcr.-Präm.-Pfdb.	3 1/2	1/1 1/7	109,20 bz	109,10 bz
dto. dto. dto. II.	3 1/2	1/1 1/7	106,80 bz	106,90 bz
Hamburger 50 Thlr.-Loose	3	1/3	196,75 bz	196,50 bz
Kurhessische 40 Thlr.-Loose	—	—	301,50 bz	301,40 bz
Lübecker 50 Thlr.-Loose ..	3 1/2	1/4	187,25 G	187,00 bz
Meining. Prämien-Pfandbr.	4	1/2	119,60 bz	119,10 G
dto. 7 Fl.-Loose	—	—	25,25 bz G	25,10 bz
Mailänder 10 Lire-Loose		—	17,00 G	17,00 G
Oesterr. (Credit) v. 1858	—	—	304,50 bz	304,00 ebz G
dto. Loose v. 1860	5	1/5 1/11	120,40 bz B	120,50 bz B
dto. dto. v. 1864	—	—	290,50 bz	291,00 G
Oldenburger 40 Thlr.-Loose	3	1/2	155,75 bz	155,25 bz
Preuss. St.-Pr.-Anl. v. 1855	3 1/2	1/4	140,50 bz	139,40 bz
Raab-Gratzer	4	10/4. 10	98,60 G	98,75 B
Russ. Präm.-Anl. v. 1864.	5	1/1 1/7	154,00 bz	153,25 bz
dto. v. 1866.	5	1/3 1/9	143,00 bz	143,00 bz
Türkische 400 Frcs-Loose	fr.	—	37,10 bz	37,10 bz
Ungarische Loose	—	—	225,00 G	224,00 ebz G

Inländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

* bedeutet vom Staate garantirt.

Börsenzinsen 4 pCt. Ausn. spec. angegeb.	Div. 1884	Div. 1885	Zins-Term	Cours vom 11.	vom 10.
Aachen-Mastricht..	2 1/2		1/1	55,25 bz	55,60 bz
Berlin-Dresdener	0	0	1/4	15,90 B	15,80 bz G
Dortmund-Gronau.	2 1/2	—	1/1	64,75 bz	66,70 bz G
Eutin-Lüb. Lit. A..	1/2	—	1/1	41,80 bz G	41,50 G
Frankf. Güter-Eisnb.	6 3/5	7	1/4	114,25 bz	114,90 bz G
Ldwgsh.-Bxbch. 9%	9	—	1/4 1/10	221,00 bz B	221,50 G
Lübeck-Büchen.....	7 1/2	—	1/1	158,60 bz	158,60 bz
Mainz-Ludwigshaf.	4 1/2	—	1/1 1/7	99,00 bz	99,60 bz G
Marienb.-Mlawka..	2/3	—	1/1	57,25 bz B	57,20 bz
Meckl. Friedr.-Fr...	9,4	—	1/1	178,75 bz	179,75 bz G
Ndschl.-Mrk. St.-Act	4	4	1/1 1/7	103,60 bz	103,10 bz G
Niederwald-Bahn...	7 1/3	5 1/2	1/1	98,00 bz	98,00 B
Ostpreuss. Südbahn.	2 3/4	-	1/1	95,50 bz	95,00 bz
Starg.-Posen 4 1/2%	4 1/2	4 1/2	1/1 1/7	104,40 G	104,75 G
Weim.-Geraer 4 1/2%*	4 1/2	—	1/1	31,50 bz	31,50 bz

Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.

	Div. 1884	Div. 1885	Zins-Term	Cours vom 11.	vom 10.
Berlin-Dresden 5%.	0	0	1/4	43,60 bz G	44,00 bz G
Breslau-Warsch. 5%.	2 1/3	—	1/1	68,60 bz G	68,25 bz G
Marienburg-Mlawka.	5	—	1/1	115,70 bz G	115,30 bz G
Nordhausen-Erf. 5%	5	—	1/1	111,00 bz	111,90 bz
Oberlaus. (Klf. F.) 5%	2	—	1/1	91,70 bz G	91,00 bz G
Ostpr. Südbahn 5%.	5	—	1/1	124,40 bz B	124,40 G
Saalbahn 5%	3 1/3	—	1/1	100,10 bz G	100,25 bz G
Weimar-Gera 5%..	2 1/6	—	1/1	88,60 bz G	88,10 bz G

Ausländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

* bedeutet vom Staate garantirt.

	Div. 1884	Div. 1885	Zins-Term	Cours vom 11.	vom 10.
Böhm. Westb. 5% *	7 1/3	—	1/1 1/7	110,75 bz	109,40 bz
Dux-Bodenbach.....	9	—	1/1	132,75 bz G	131,40 bz G
Elisab.-Westb. 5% *	5	—	1/1 1/7	100,00 bz	100,20 bz
Franz-Josephb. 5% .	5 1/4	—	1/1 1/7	87,75 bz G	87,50 bz B
Galiz. Carl-Ludw.-B.	6,47	—	1/1 1/7	85,90 bz B	85,90 bz G
Gotthardb. 4%	2 1/2	—	1/1	112,20 bz	112,60 G
Kaschau-Oderberg..	4	—	1/1 1/7	62,50 bz	63,20 bz
Krpr.-Rudolfb. 5% *	4 3/4	—	1/1 1/7	77,80 bz	77,90 bz
Mosko-Brest 3% *	3	—	1/1 1/7	66,75 bz G	67,00 bz G
Oest.-Franz. Staatsb.	6	—	1/1 1/7	417,50 bz	416,50 bz
Oest. Nordwestb. 5%	4 8/20	—	1/1 1/7	281,75 bz	— —
dto. (Elbth.) Lit. B.	4 1/2	—	1/1	290,25 G	289,00 bz
Reichb.-Pard. 4 1/2%	3,81	—	1/1 1/7	66,50 bz G	66,40 bz
Russ. Staatsb. 5% *	[illegible]	—	1/1 1/7	128,50 bz	129,25 bz G
Russ. Südwestb. 5% *	5		1/1 1/7	69,70 bz	70,10 bz
Südöst. Staatsb. (Lb.)	1 1/5	1 2/5	1/5	206,00 bz	— —
Wsch.-Wien (M.p.St.)	12 1/2	—	1/1	253,20 bz G	252,60 bz G

Inländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 11.	vom 10.
Berg.-Märk. III. (3 1/4% gr.)	3 1/2	1/1 1/7	99,90 G	100,00 bz G
dto. IX. ...	4	1/1 1/7	104,00 bz G	104,90 bz
Berlin-Dresden gr.	4 1/2	1/4 1/10	104,75 bz	105,75 B
Berlin-Görlitz conv.	4	1/1 1/7	103,60 G	—
dto. dto. Lit. B.	4	1/1 1/7	103,60 G	103,50 G
dto. dto. Lit. C.	4 1/2	1/4 1/10	103,60 bz G	— —
Bresl.-Schw.-Freib Lit. D.	4	1/1 1/7	103,60 G	— —
dto. Lit. E.	4	1/1 1/7	103,60 G	— —
dto. Lit. F.	4	1/1 1/7	103,60 G	— —
dto. Lit. G.	4	1/1 1/7	103,90 G	— —
dto. Lit. H.	4	1/4 1/10	— —	103,90 B
dto. Lit. I.	4	1/4 1/10	— —	103,90 B
dto. Lit. K.	4	1/1 1/7	103,90 G	103,70 B
dto. de 1876	5	1/4 1/10	104,75 G	104,00 G
Breslau-Warschauer	5	1/4 1/10	102,50 G	102,60 G
Cöln-Minden (3 1/2% gr.) IV.	4	1/4 1/10	104,10 G	— —
dto. dto. VI.	4 1/2	1/4 1/10	103,75 bz G	103,80 G
Halle-Sorau-Guben gr. A. B.	4 1/2	1/4 1/10	103,60 G	103,60 G
Märk.-Posener conv.	4	1/1 1/7	— —	— —
Magd.-Leipziger Lit. A....	4 1/2	1/1 1/7	105,40 G	105,40 bz G
dto. dto. Lit. B....	4	1/1 1/7	104,10 G	104,40 bz B
Niederschl.-Märk. I.	4	1/1 1/7	— —	103,00 G
dto. II. à 187 1/2 M.	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. Obl. I. u. II.	4	1/1 1/7	103,50 B	103,00 G
dto. III.	4	1/1 1/7	103,60 G	— —
Oberschl. A.	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. B.	3 1/2	1/1 1/7	— —	— —
dto. C. u. D.	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. (gar.) E.	3 1/2	1/4 1/10	99,00 G	100,00 G
dto. (3 1/2% gr.) F.	4	1/4 1/10	103,90 G	103,60 G
dto. dto. G.	4	1/1 1/7	103,90 G	103,90 bz
dto. (4% gr.) H.	4	1/1 1/7	103,90 G	103,90 bz
dto. dto. 1873..	4	1/1 1/7	103,90 G	— —
dto. dto. 1874....	4	1/1 1/7	— —	103,90 bz
dto. Em. v. 1879	4	1/1 1/7	105,90 bz B	105,75 G
dto. dto. 1880	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. Brieg-Neisse	4	1/1 1/7	— —	103,50 G
dto. Niedschl. Zweigb.	3 1/2	1/1 1/7	— —	— —
dto. Starg.-Posen I..	4	1/4 1/10	— —	— —
dto. dto. II. III.	4	1/4 1/10	103,20 G	103,00 G
Oels-Gnesen	4	1/4 1/10	— —	— —
Rechte-Oder-Ufer-Bahn. ..	4	1/1 1/7	103,50 bz G	— —
dto. dto. Serie II.	4	1/1 1/7	— —	— —
Rheinische III. v. 58 u. 30	4	1/1 1/7	— —	— —

Ausländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

* bedeutet vom Staate garantirt.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 11.	vom 10.
Gotthard I.	4	1/1 1/7	— —	— —
Dux-Bodenbach I.	5	1/1 1/7	86,50 ebz G	86,40 G
Dux-Prag	5	1/1 1/7	107,10 bz B	107,20 G
Elisab.-Westbahn 73*	4	1/4 1/10	100,80 bz G	100,30 bz
Galiz. Carl-Ludwigsbahn*	4 1/2	1/1 1/7	82,50 G	82,40 ebz G
Kais. Ferdinand-Nordbahn	5	1/5 1/11	94,50 bz G	94,75 bz G
Kaschau-Oderberg*	5	1/1 1/7	83,70 bz G	83,75 ebz B
dto. Gold-Prior.*	5	1/1 1/7	104,45 bz	104,10 G
Kronprinz Rudolf*	4	1/4 1/10	76,40 bz G	76,40 bz G
Lemb.-Czernow.* 10% Steuer	4	1/5 1/11	68,00 G	68,25 G
dto. * steuerfrei	4	1/5 1/11	75,10 bz	75,10 bz G
Mährisch-Schlesische I. ...	fr.	—	61,60 ebz G	61,70 G
Oester.-Franz. Staatsb. alte*	3	1/3 1/9	406,40 bz B	405,50 G
dto. dto. 1874*	3	1/3 1/9	393,00 G	— —
dto. dto. (Gold)	4	1/5 1/11	100,70 bz G	100,50 bz B
Oesterr. Nordwestbahn* ...	5	1/3 1/9	85,75 ebz G	85,70 bz G
dto. Lit. B. (Elbethal)*	5	1/5 1/11	84,50 B	84,60 G
Reichenberg-Pardubitz*...	5	1/4 1/10	83,50 G	83,50 B
Südösterr. (Lomb.)	3	1/1 1/7	321,50 G	322,00 G
dto. dto. Oblig.*..	4	1/1 1/7	106,25 bz B	106,00 G
dto. dto. (Gold)..	5	1/5 1/11	97,40 bz B	97,40 bz G
Ungar. Nordostbahn*	5	1/4 1/10	81,90 bz	82,00 bz G
dto. Ostbahn I.	5	1/1 1/7	82,25 G	81,90 bz
dto. II. Staats-Oblig.* ...	5	1/1 1/7	103,50 bz G	103,60 bz G
Charkow-Asow*	5	1/5 1/11	102,40 bz	102,00 bz
dto. dto.* 100 Lstrl.	5	1/5 1/11	100,50 G	100,60 bz G
Iwangorod-Dombrowo*....	4 1/2	1/1 1/7	96,10 bz	96,40 bz
Moskau-Rjäsan*	4	1/2 1/8	98,00 bz G	98,25 bz B
dto. Smolensk*	5	1/6 1/11	101,80 bz G	101,75 bz
Warschau-Terespol*	5	1/4 1/10	102,30 bz G	103,25 bz G
Warschau-Wien II.	5	1/1 1/7	102,90 G	102,90 G
dto. III.	5	1/1 1/7	102,90 bz	102,80 bz
dto. IV.	5	1/1 1/7	103,00 bz G	102,90 G
dto. V.	5	1/1 1/7	102,80 bz	103,25 bz
dto. VI.	5	1/1 1/7	103,30 G	103,25 G
Wladikawkas (gar.)	4	1/1 1/7	86,90 bz	86,60 bz G
Transkaukasische*	3	15/6 1/7	69,50 bz	69,40 bz
Russ. Südwestbahn	4	1/1 1/2	88,90 bz	88,75 bz G

Bank-Actien.

	Div. 1884.	Div. 1885.	Zins-Term	Cours vom 11.	vom 10.
Aachener Disc.	7	7	1/1	116,00 B	115,00 B
Berliner Kassenver..	5 1/2	5 1/3	1/1	125,00 bz G	125,50 bz G
dto. Handelsges.	9	—	1/1	148,00 bz G	147,50 bz G
Böhm. Bodencredit.	—	—	—	— —	— —
Bresl. Discontobank	5	—	1/1	89,00 bz B	89,25 B
dto. Wechslerbank	5 5/6	—	1/1	101,25 G	101,70 B
Darmstädter Bank..	7	—	1/1	138,90 bz	138,40 bz G
Dessauer Credit	6	7	1/1	123,50 bz B	123,50 B
Deutsche Bank	9	9	1/1	156,25 bz G	155,25 bz G
dto. Genossensch...	8	6 3/4	1/1	131,50 bz G	131,00 ebz G
dto. Hypothek. 60%	5	—	1/1	101,00 bz G	101,00 bz G
Disconto-Command.	11	—	1/1	214,25 bz G	210,75 bz
Dresdener Bank ...	7 1/3	7 1/2	1/1	131,40 bz G	130,75 bz G
Effect.-Maklerb. 50%	8	6,65	1/1	99,25 G	99,25 G
Goth. Grunder.-Bank	0	—	1/2	61,00 bz G	62,25 bz G
Goth. Gr.-C.-B. jg. 40%	0	—	1/2	81,80 bz G	82,10 bz G
Hannoversche Bank	5 1/3	5,76	1/1	118,10 bz G	118,20 G
Leipziger Credit. .	9 1/2	9	1/1	173,30 bz G	172,90 G
dto. Disconto	6	—	1/1	101,25 B	100,90 bz B
Luxemburger Bank.	7 1/2	—	1/1	138,00 bz	137,90 B
Magdeb. Priv.-Bank	4 8/10	5 5/12	1/1	115,00 G	115,00 G
Meining. Cred.-Bank	5 1/4	—	1/1	95,00 ebz	94,75 bz G
Mitteldtsch. Creditb.	5 1/4	—	1/1	95,00 ebz	94,75 bz G
Nationalb. f. Dtschl.	3	4	1/1	88,75 bz G	88,50 bz G
Niederlausitz. Bank	1/3	5	1/1	93,00 B	92,10 ebz G
Norddeutsche Bank	8	6 1/10	1/1	— —	— —
dto. Grundcr.-B.	0	—	1/1	53,70 bz G	53,50 bz G
Oberlausitzer Bank.	6	5 1/2	1/1	101,50 B	101,50 B
Petersbg. Discontob..	18 5/8	—	1/1	165,50 bz G	166,00 G
Pomm. Hypoth.-Bk..	0	—	1/1	49,10 bz G	49,00 bz G
Pos. Provinz.-Bank	6 1/3	6 2/3	1/1	120,75 bz G	123,00 B
Preuss. Bod.-Cr.-Act.	6	—	1/1	105,60 bz	105,90 bz
dto. Centr.-Bod. 40%	8 3/4	—	1/1	131,75 bz G	131,75 bz G
dto. Hyp.-V.-A. 25%	5	5 2/5	1/1	97,50 G	97,50 bz G
dto. Hypth. (Spielh.)	4	—	1/1	97,50 bz G	97,50 G
dto. Immob.-Act.-B.	7	—	1/1	118,50 B	118,50 ebz B
Prod.-Handelsbank .	4	4	1/1	90,60 bz G	90,50 bz G
Reichsbank 4 1/2% ...	6 1/4	6.24	1/1 1/7	137,90 bz B	138,00 bz B
Russ. B. f. ausw. H.	9 8/5	—	1/1	83,40 bz G	83,70 bz G
Sächsische Bank....	5 1/6	5 1/8	1/1	117,70 bz	117,75 ebz B
Schles. Bankverein .	5 1/2	5	1/1	102,40 bz G	102,50 ebz B
Spritbank Wrede..	2 1/4	6 1/4	1/1	91,75 bz G	93,90 bz G
Weimarische Bank	4	—	1/1	73,00 B	72,90 bz

Industrie-Gesellschaften.

(Bei den das Geschäftsjahr nicht mit dem 31. December schliessenden Gesellschaften verstehen sich die Dividenden pro 1883/84 und 1884/85.) c. = convertirte.

Börsenzinsen 4 pCt. Ausnahmen überall speciell angegeben.

	Div. 1884.	Div. 1885.	Zins-Term	Cours vom 11.	vom 10.
Berl. grosse Pferdeb	10 1/2	11	1/1	239,90 bz	240,00 bz G
Berl. Bockbrauerei .	4	5	1/10	124,00 bz G	124,00 bz
Bismarckhütte......	8	8	1/7	106,75 G	106,75 bz B
Bresl. Act.-Br.	2 1/2	3	1/10	c. 90,75 G	c. 90,75 G
dto. Oelfabrik ...	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible] bz G	[illegible] bz G
dto. Strassenb....	5 1/2	5	1/1	132,50 bz B	133,00 B
dto. W. F. Linke .	8 1/2	—	1/1	111,60 bz G	111,25 bz G
Deutsche Baug......	0	—	1/1	89,70 bz G	91,00 B
Donnersmarckhütte	1	—	1/1	33,40 bz G	33,00 ebz G
Dortmunder Union	0	0	1/7	10,40 B	10,40 B
dto. St.-Pr. 6%	1	1 1/4	1/7	55,75 bz G	55,30 bz G
Edison Compagnie..	4	—	1/1	97,50 bz G	97,50 bz G
Erdmannsd. Spinn.	4	—	1/1	— —	— —
dto. dto. conv..	4	—	1/1	83,60 G	83,00 bz G
Friedrichsh. Act.-Br.	25	33 1/3	1/10	685,00 bz G	683,00 bz
Görlitz. Eisenb.-Bed.	12	8	1/7	116,00 bz G	116,00 bz G
Hoffmann Waggonf.	4 1/2	—	1/1	— —	113,00 B
Kramsta, Schles. L.	8	8 2/3	1/9	127,90 bz G	127,75 bz G
Lauchhammer conv.	2 1/2	4	1/7	71,90 bz	72,50 G
Laurahütte	4 1/2	4	1/7	82,00 bz	81,60 bz G
Nordd. Eiswerke ...	1/2	—	1/1	53,50 bz G	54,50 G
Oberschl. Eisb.-Bed.	1	—	1/1	32,50 G	32,50 bz G
Oelheim. Petrol. 80%	0	—	1/1	39,50 bz	39,75 bz
Oppelner Cement...	5 1/2	4 3/4	1/1	91,00 bz	92,00 bz G
Posener Sprit.-A.-G.	5 1/2	6	1/7	86,00 G	86,00 G
Redenhütte, conv. ..	3	0	1/7	28,75 bz	28,00 bz G
Schles. Gas-A.-G...	7	—	1/1	115,25 G	115,25 G
dto. Kohlenwerk	0	0	1/7	15,00 bz G	—
dto. Portl.-Cem.	14	8 1/2	1/1	124,00 bz	125,00 B
dto. Porzellan..	—	—	1/1	— —	— —
dto. Zinkh.-A.-G.	6	—	1/1	117,10 bz	117,50 bz G
dto. 4 1/2% St.-Pr.	6	—	1/1	120,00 bz G	119,50 G
Schöneb. Schlossbr..	0	2	1/10	129,00 bz G	129,75 bz
Tarnowitzer Bergb.	0	—	1/1	18,90 B	18,50 bz B
Tivoli Act.-Bierbr...	6	5 1/2	1/10	129,60 bz G	129,00 bz G
Vorwärtshütte	0	—	1/1	— —	— —
Schl. Feuerv.-G. 20%	30	—	1/1	1520 bz G	1520 bz G

Obligationen.	Rückzahlb.	Zins-Term	Cours vom 11.	vom 10.
Donnersmarckh. 5%	100	1/1 1/7	101,25 bz G	101,25 G
Kramsta 5%	100	1/1 1/7	102,75 bz B	102,60 G
Krupp 5%	110	1/4 1/10	110,10 G	110,10 G
Laurahütte 4 1/2	100	1/1 1/7	100,90 G	100,90 bz G
Oberschl. Eisenbed. 5	105	1/1 1/7	93,75 bz B	93,60 G
Redenhütte 6%	115	vrtlj.	94,75 bz	95,60 B
Schles. Zinkh. 5% ..	105	1/2 1/8	107,10 bz B	107,10 bz G

Wechsel und Bankdiscont.

		Zinsfuss.	Cours vom 11.	vom 10
Amsterdam 100 Fl.	8 T.	2 1/2	169,60 bz	— —
dto. 100 Fl.	2 M.	2 1/2	169,05 bz	— —
Belg. Plätze 100 Frcs....	8 T	3	81,05 bz B	— —
London 1 L. Strl.	8 T.	2	20,41 bz	— —
dto. 1 L. Strl.	3 M.	2	20,35 bz	— —
Paris 100 Frcs.	8 T.	3	81,15 bz B	— —
Petersburger 100 S.-R.	3 W.	6	203,60 bz	203,80 bz
dto. dto.	3 M.	5	202,70 bz	202,70 bz
Wien österr. W. 100 Fl..	8 T.	4	162,05 bz	162,10 bz
dto. dto. 100 Fl..	2 M.	4	161,35 bz	161,35 bz
Ital. Plätze 100 Lire	10 T.	6	80,90 bz	— —
Schweiz. Plätze 100 Frcs.	10 T.	4	80,95 bz	— —
Warschau 100 S.-R.	8 T.	5	204,10 bz	204,30 bz

Reichsbank 3 pCt. — Lombard 4 pCt.
Privatdiscont 1 5/8 pCt.

Ultimo-Course.

	Per März.	Per April.
Deutsche Bank	155,75 à 56,25 bz	— —
Discont.-Command. ...	214,25 à 50 à 10 bz	— —
Dortmunder Union ..	55,40 à 50 bz	— —
Laurahütte	81,40 à 25 à 81,40 bz	— —
Oesterr. Credit	500,50 à 501 à 499 bz	— —
Franzosen	417,25 à 50 à 415 bz	— —
Lombarden	208 à 205,50 à 206 bz	— —
Russische Noten	205,25 à 204,75 bz	205,25 à 204,75 bz

Verantwortlich: f. d. politischen u. allgemeinen Theil: J. Seckles; f. d. Feuilleton: Karl Vollrath; f. d. Inseratentheil: Oscar Meltzer; sämmtlich in Breslau. Druck von Grass, Barth & Co. (W. Friedrich) in Breslau.